

«4 Clarinets» konzertierte an historischer Stätte

Am vergangenen Freitagabend war der Pilgerhof in der Kapelle im Ried in Lachen Schauplatz eines beeindruckenden Konzertes des Ensembles 4 Clarinets.

von Paul A. Good

Der Gewitterregen zwang Protagonisten und Zuhörer in den Kreuzgang, was aber der Qualität des Gebotenen keinen Abbruch tat. Rahel Trinkler (Es- und B-Klarinette), Urs Bamert und Thomas Schalch (B-Klarinette) sowie Gabriel Schwyter (Bassklarinette) zogen alle Register ihres ausgewiesenen musikalischen Könnens. Das Konzert begann mit dem Quartett in F-Dur, komponiert von Carl Böhm. Schon bei diesem Stück überzeugten die vier Musiker mit harmonischer



Das Ensemble 4 Clarinets spielte in der Kapelle im Ried in Lachen.

Bild Paul A. Good

Ausgeglichenheit der unterschiedlichen Stimmen. Die folgende Symphonietta von Jean Dactwyler zeigte eine eher unbekanntere Seite des Walliser Dirigenten und Komponisten. Landläufig kennt man vor allem seine Werke für Bläserorchester, dass er auch Kammermusikwerke schrieb, ist weniger bekannt, diese Werke sind praktisch in keinem Verzeichnis erfasst.

Mit dem Streichquartett Nr. 6 in B-Dur von Beethoven beendeten die vier Protagonisten das bemerkenswerte Konzert. «Streichquartett» ist übrigens kein Druckfehler, Urs Bamert und seine

Musiker waren im Internet auf eine interessante Bearbeitung für vier Klarinetten gestossen. Das Werk ist nicht leicht zu spielen, vor allem der dritte Satz (Scherzo) verunsichert in rhythmischer Hinsicht durch einen fehlenden gemeinsamen Taktschwerpunkt der vier Instrumente, der Satz lässt sich nur durch Orientierung am Dreivierteltakt durchspielen. Die vier Musiker meisterten aber auch diese musikalische Klippe bravourös und der langanhaltende Applaus belohnte ein hörenswertes Konzert in mystischer Umgebung.